

## DER BRIEF DES JAKOBUS

### Kapitel 1

- I. **Jakobus, der Bruder des Herrn Jesus** (Jak. 1:1; Gal. 1:19)
  - A. Die Empfängnis Jesu in der Jungfrau Maria war vom Heiligen Geist (Mt. 1:18-25; Lk. 1:26-36); Jesus wurde „der Heilige“ genannt
  - B. Jakobus und seine Brüder wurden aus dem Samen Josefs geboren (Mt. 13:55; Mk. 6:3; 1.Kor. 9:5)
  - C. Jakobus nannte sich selbst „ein Sklave Gottes und des Herrn Jesus Christus“ (siehe auch Jud. 1)
    1. In Gottes Haus darf es kein Ansehen der Person geben (Röm. 2:11; Eph. 6:9; Kol. 3:25; Jak. 2:1; 1.Petr. 1:17)
    2. Keine Bevorzugung/Vorliebe oder Benachteiligung
  - D. An die 12 Stämme (die hebräischen Christen), die unter den Nationen zerstreut sind
    1. Sie standen unter großer Verfolgung durch ihre jüdischen Mitbürger aus dem Judentum
    2. Jakobus (vgl. 1.Petr. 1:1, 6) schrieb den Brief, um sie zu ermutigen, zu stärken und anzuleiten
  
- II. **Verschiedene Leiden <Prüfungen> werden von Gott benutzt, unseren Glauben zu bewähren** (Jak. 1:2-4, 12; 1.Petr. 1:6-7; 4:12; Hebr. 2:10; 12:2-11; Apg. 20:19; Hi. 23:10; Mal. 3:3)
  - A. Besonders die Leiden/Verfolgungen für den Namen und die Gerechtigkeit des Herrn (Mt. 5:10-12; Lk. 6:22-23; Apg. 5:41; Röm. 8:18; Hebr. 10:32-34; 1.Petr. 4:13-14; Phil. 1:29; 2.Tim. 3:11-12)
  - B. Achtet es für lauter Freude, anstatt eine negative und traurige Einstellung zu haben
  - C. Die Bewährung unseres Glaubens bewirkt Ausdauer (Kol. 1:11; Röm. 5:3-5)

- D. Lasst die Ausdauer ihr vollkommenes Werk an uns vollenden
  - 1. Bringt uns zur Vollendung (Hebr. 2:10)
  - 2. In nichts Mangel haben (1.Thess. 5:23; Kol. 2:10; Hebr. 7:25)
- E. Die Absicht <das Ziel> des Leidens um Christi willen – die Vollendung

### III. Wir brauchen die Weisheit von oben, um das Ziel zu erreichen (Jak. 1:5-11)

- A. Bittet Gott <betet zu Gott>, der großzügig und ohne Vorwürfe <ohne zu tadeln> gibt (Mt. 7:7)
- B. Bittet im Glauben, ohne zu zweifeln (Mt. 21:21; Jak. 1:6-8; Hebr. 10:23; 11:6; 1.Tim. 2:8; Röm. 4:19-24)
  - 1. Zweifeln wird verglichen mit einer Welle, die vom Wind hin und her geworfen wird – unbeständig (Eph. 4:14)
  - 2. Ein wankelmütiger Mensch <Mensch mit zwei Seelen> wird nichts vom Herrn empfangen
- C. Die Gesinnung <den Gedanken oder die Denkweise> in uns haben, die auch in Christus Jesus war (Phil. 2:5-10; Jak. 1:9-11; Röm. 2:11; Kol. 3:25)
  - 1. Der niedrige Bruder rühme sich seiner Hoheit (Lk. 6:20; Jak. 2:5; 1.Petr. 1:24)
  - 2. Der Reiche rühme sich seiner Erniedrigung (Jak. 2:6b; 1.Tim. 6:17)
  - 3. Prüfungen und Bedrängnisse widerfahren allen Gläubigen, sowohl den Armen als auch den Reichen

### IV. Glückselig ist der Mann, der die Prüfung erduldet (Jak. 1:12)

- A. Um die Prüfung zu bestehen <bewährt zu werden>
- B. Um die Belohnung zu empfangen – die Krone des Lebens beim Kommen des Herrn
- C. Die Verheißung des Herrn an diejenigen, die ihn lieben

## V. Nicht Gott die Schuld geben, wenn uns Prüfungen bzw. Versuchungen begegnen (Jak. 1:13-18)

- A. Sage nicht: „Ich werde von Gott versucht“
  - 1. Gott kann nicht vom Bösen versucht werden
  - 2. Gott selbst versucht niemanden
- B. Während wir geprüft werden <leiden>, kommt auch der Böse, um uns zu versuchen <wegzulocken>
  - 1. Uns durch unsere eigene Lust „wegzuziehen“
  - 2. Wenn die Lust empfangen hat, bringt sie Sünde hervor
  - 3. Wenn die Sünde ausgewachsen ist, bringt sie den Tod hervor (Ps. 7:15)
- C. Lasst euch nicht betrügen
- D. Alles gute Geben und jedes vollkommene Geschenk ist von oben
  - 1. Von dem Vater der Lichter (1.Joh. 1:4)
  - 2. Bei ihm gibt es keine Veränderung noch Schatten durch einen Wechsel (Hebr. 1:10-12 <Ps. 102:26-28>; Hebr. 13:8; Mal. 3:6)
  - 3. Durch seinen göttlichen Willen <seinen eigenen Willen> hat er uns hervorgebracht (V. 18; Joh. 1:12-13; 3:6), um Kinder Gottes zu werden
    - a. Durch das Wort der Wahrheit (1.Petr. 1:23; 1.Thess. 2:13-14; Mt. 13:23)
    - b. Um die Erstlinge seiner Geschöpfe zu sein (Röm. 8:23; 16:5; 1.Kor. 15:20; Kol. 1:18; Hebr. 12:23; Offb. 14:4; 2.Mo. 34:19; 4.Mo. 3:13; 8:17)

## VI. Darum, da wir dies wissen, müssen wir üben, mit ihm zusammenzuarbeiten (Jak. 1:19-27)

- A. Seid schnell zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorn <wenn wir mit Bedrängnissen konfrontiert sind> (Spr. 13:3; 14:29; 17:27; Pred. 5:2)
  - 1. Denn der Zorn des Menschen wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit (Röm. 10:3; Phil. 3:9)

2. Die Notwendigkeit, unser Selbst zu verleugnen – allen Schmutz und allen Überfluss an Bosheit ablegen (1.Petr. 2:1-2) – was notwendig ist, um das Wort zu empfangen
- B. Das eingepflanzte Wort mit Sanftmut aufnehmen, das die Kraft hat, unsere Seelen zu erretten (V. 21)
1. Seid Täter des Wortes und nicht nur Hörer, die sich selbst betrügen (V. 23-25)
  2. Schaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit hinein und beharrt darin (Joh. 8:32, 36; Röm. 7:22-23; 8:2; 2.Kor. 3:16-17; Ps. 19:8-11; 119:96-105)
  3. Dann werdet ihr in eurem Tun glücklich sein (Joh. 13:17)
- C. Schlussfolgerung des ersten Kapitels (V. 26-27)
1. Diejenigen, die nur Hörer und nicht auch Täter des Wortes sind, betrügen ihr eigenes Herz – all ihre äußeren religiösen Praktiken sind nutzlos
  2. Eine reine und unbefleckte Religion vor Gott hat diese Beweise:
    - a. Sich um die bedürftigen Heiligen (die Waisen und Witwen) in ihrer Drangsal kümmern (Ps. 68:6; Jes. 1:16-17; Gal. 6:9-10; 1.Joh. 3:17-19)
    - b. Sich selbst von der Welt unbefleckt halten (Jak. 4:4; Röm. 12:2; Gal. 1:4; 6:14; 1.Joh. 2:15-17; 5:19, 21)
- D. Dann werden unser Christenleben, unser Gemeindeleben und unsere Dienste nicht vergeblich sein (V. 26-27; Mt. 23:23)
1. Sondern rein und unbefleckt vor unserem Gott und Vater
  2. Nicht in äußeren zeremoniellen Diensten, sondern in Taten (2.Tim. 3:5; Kol. 3:17)

## Kapitel 2

### **VII. Der göttliche Weg, unseren Glauben an den Herrn Jesus Christus zu praktizieren <festzuhalten, auszuleben>**

(Jak. 2:1-13)

- A. Der Gerechte wird aus Glauben leben und wandeln, nicht aus Schauen (Röm. 1:17; Hebr. 10:38; Gal. 2:20; 2.Kor. 5:7; Röm. 14:23; Phil. 1:21a)
- B. Das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren (1.Tim. 1:5; 3:9)
  - 1. Ohne Ansehen der Person, Bevorzugung/Vorliebe, Voreingenommenheit oder Diskriminierung (V. 1-7)
    - a. Beispiel eines reichen und eines armen Menschen (V. 2-4)
    - b. Unsere Wahl ist anders als Gottes Wahl (V. 6-7)
  - 2. Erfüllt das königliche Gesetz: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst (V. 8; Mt. 22:38-40)
  - 3. Die Person anzusehen bedeutet, Sünde zu begehen – derjenige, der dies praktiziert, wird zum Übertreter des Gesetzes (V. 9-11)
    - a. Sich selbst zum Richter mit bösen Gedanken über andere zu machen und keine Barmherzigkeit zu zeigen (V. 4)
    - b. Du wirst von Gott ohne Barmherzigkeit gerichtet werden (V. 13a)
    - c. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht (V. 13b)
- C. Deshalb redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden (V. 12)
- D. Dann wird die Herrlichkeit des Herrn Jesus Christus zum Ausdruck kommen (V. 1)

### VIII. **Glaube ohne Werke ist tot** (Jak. 2:14-26)

- A. Der Glaube muss durch Taten und mit Beweisen verwirklicht werden (Hebr. 11:1)
  - 1. Beispiel des armen Bruders (V. 15-16)
  - 2. Beispiel Abrahams, der Isaak opferte (V. 21-23)
  - 3. Beispiel Rahabs (V. 25)
- B. Glaube und Werke (Handeln) müssen zusammenarbeiten
  - 1. Durch Werke wird der Glaube vollendet (V. 22)
  - 2. Der Mensch wird durch seine Werke und Taten gerechtfertigt, nicht allein durch den Glauben (V. 24)
  - 3. Wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot (V. 26)
  - 4. Werke ohne Glauben sind aber auch tot *<tote Werke>* (Hebr. 9:14)

### Kapitel 3

### IX. **Die Zähmung der Zunge** (Jak. 3:1-12; 1:19, 26; 1.Petr. 3:10; Spr. 13:3)

- A. Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder (Mt. 23:7-8 *<Rabbi>* bedeutet „der Große und Geehrte“)
  - 1. Wer lehrt, wird ein strengeres, größeres Gericht empfangen (Mt. 12:36-37; 23:14; Röm. 2:21-29; Hi. 42:7-8)
  - 2. Denn wir alle machen viele Fehler *<fallen, irren, scheitern und bereiten Anstoß>* – anderen und uns selbst Anstoß bereiten und sie irreführen – noch schlimmer: wie Petrus in Mt. 16:22-23
  - 3. Jesaja 6:5: „Ich bin ein Mann von unreinen Lippen und wohne inmitten eines Volkes von unreinen Lippen“; Erfahrung von Mose (2.Mo. 4:10; 6:12, 30; Jer. 1:6)
- B. Die absolute Notwendigkeit und Verantwortung der Lehrer, ihre Zunge zu zähmen

1. Obwohl sie ein kleines Glied ist, rühmt sie sich großer Dinge – sie ist in der Lage, einen enormen Einfluss auf unseren ganzen Leib auszuüben
  - a. Wie das Zaumzeug eines Pferdes
  - b. Wie ein kleines Steuerruder eines großen Schiffes
  - c. Wie ein kleines Feuer, das einen großen Wald anzündet
2. Sie ist ein Feuer, das von der Gehenna entflammt wird, eine Welt der Ungerechtigkeit und sie befleckt den ganzen Leib (unterscheidet sich von den Zungen des Feuers an Pfingsten)
3. Sie ist ein widerspenstiges, unruhiges Übel, voll tödlichen Giftes (Ps. 140:4; Röm. 3:13) – niemand kann sie zähmen (außer dem Heiligen Geist)
  - a. Verursacht viel Ärger, Probleme und Spaltung
  - b. Befleckt den ganzen Leib (Christi)
  - c. Wie jede Art von Tier, das gezähmt werden muss
- C. Die Notwendigkeit, unsere betrügerische Zunge zu zügeln (V. 8-12; Jak. 1:26; Ps. 120; 39:2)
  1. Aus demselben Mund geht Loben und Fluchen hervor
  2. Ausfließen von süßem und bitterem (salzigem) Wasser
  3. Wie ein Feigenbaum, der Oliven trägt, und ein Weinstock, der Feigen trägt
  4. So etwas sollte es in Zion nicht geben

**X. Zwei Quellen der Weisheit, welche die Zunge und den Wandel kontrollieren (Jak. 3:13-18)**

- A. Die Weisheit von unten (V. 14-16)
  1. Ist irdisch, seelisch und dämonisch
  2. Verursacht bitteren Neid und Selbstsucht im Herzen, rühmt sich und lügt gegen die Wahrheit
  3. Führt zu Unordnung und jeder wertlosen Tat
- B. Die Weisheit von oben (V. 17-18)

1. Von Gott: erstens rein, dann friedsam, duldsam, fügsam <lässt sich etwas sagen>, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt
2. Bringt die Frucht der Gerechtigkeit hervor, die im Frieden gesät wird von denen, die Frieden stiften

#### Kapitel 4 (Fortsetzung von Kapitel 3)

#### **XI. Was geschieht, wenn die Zunge nicht gezähmt ist**

(Jak. 4:1-6, 11-17; Mt. 12:34)

- A. Die Lust des Fleisches wird hervorkommen – Kriege und Streitigkeiten, Lüste des Vergnügens, Habgier (siehe oben IX.B.2.-3.)
- B. Sogar in unseren Gebeten bitten wir übel <κακῶς>
  1. Mit böser Absicht
  2. Um es in unseren Lüsten zu vergeuden
  3. Gott wird solche Gebete nicht beantworten
- C. Wir werden zu Ehebrechern und Ehebrecherinnen
  1. Wir schließen Freundschaft mit der Welt, anstatt sie zu verurteilen
  2. Wir machen uns selbst zu Gottes Feinden
  3. Wir dämpfen und betrüben den innewohnenden Heiligen Geist
- D. Wir werden stolz (V. 6)
- E. Wir reden gegeneinander (V. 11)
  1. Wir richten und beschuldigen einander
  2. Wir reden gegen das Gesetz und werden zu Richtern des Gesetzes
- F. Wir rühmen uns unserer „Errungenschaften“ und sind stolz darauf (V. 13-17)
  1. Reichtum und Erfolg – Unternehmen und Berufe
  2. Warnung – niemand weiß, was morgen passieren wird
- G. Wer weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde
- H. Fazit: Punkte A-G zeigen die Weisheit von unten

**XII. Ermahnung von Jakobus (Jak. 4:6-10)**

- A. Demütigt euch vor Gott (V. 6,10; Röm. 12:16; 1.Petr. 5:5-6)
  - 1. Gott widersteht den Hochmütigen
  - 2. Den Demütigen gibt er Gnade
- B. Seid darum Gott untertan; widersteht dem Teufel, so flieht er von euch (V. 7)
- C. Naht euch täglich zu Gott und er wird sich zu euch nahen (V. 8a)
- D. Säubert die Hände, ihr Sünder (V. 8b)
- E. Reinigt eure Herzen, ihr Wankelmütigen <Menschen mit zwei Seelen> (V. 8c)
- F. Tut Buße (V. 9; Jes. 22:12; Mt. 5:4; 2.Kor. 7:10)

Kapitel 5**XIII. Warnung an die Reichen vor dem kommenden Gericht – dem schrecklichen Elend, das über sie kommt (Jak. 5:1-6;**

1.Tim. 6:17)

- A. Ihr Reichtum ist verfault, betrügerisch – der Mammon der Ungerechtigkeit (V. 2; Mt. 6:24; Lk. 16:9; 1.Tim. 6:9-10, 17; Spr. 23:5)
- B. Ihr Gold und Silber ist verrostet (V. 3)
  - 1. Ihr Rost wird ein Zeugnis gegen sie sein
  - 2. Er wird ihr Fleisch wie Feuer fressen
  - 3. Schätze zu sammeln bedeutet, Gericht zu sammeln in den letzten Tagen
- C. Auf der Erde zu schwelgen und in Genussucht zu leben bedeutet, sein Herz wie das Vieh am Tag der Schlachtung zu mästen (V. 5)

**XIV. Ermutigung an diejenigen, die durch Prüfungen gehen, bis zum Kommen des Herrn geduldig zu sein (Jak. 5:7-12)**

- A. Wie der Ackermann auf die kostbare Frucht der Erde wartet (V. 7-8)

1. Der Herr wird den Früh- und Spätregen senden
  2. Seid geduldig und befestigt eure Herzen
  3. Das Kommen des Herrn ist nahe (Hebr. 10:35-37; Ps. 27:14)
- B. Murrts nicht gegeneinander, Brüder (V. 9)
1. Damit ihr nicht gerichtet werden
  2. Siehe, der Richter steht vor der Tür
- C. Preist diejenigen selig, die ausgeharrt haben (V. 10-11)
1. Das Beispiel Hiobs – seht das vom Herrn bereitete Ende
  2. Der Herr ist sehr barmherzig und voller Mitleid
- D. Seid nicht krumm, schwört nicht (V. 12; Mt. 5:33-37; 2.Kor. 1:17-20)
1. Lasst euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein sein
  2. Damit ihr nicht unter das Gericht fallt

#### **XV. Die Kraft des Gebets des Glaubens (Jak. 5:13-20)**

- A. Für Kranke (V. 13-16)
- B. Das wirksame inständige Gebet eines Gerechten vermag viel (V. 16b; Ps. 34:16; Spr. 15:8, 29)
- C. Das Beispiel Elias (V. 17-18; 1.Kö. 17:1; 18:44; Lk. 4:25)
- D. Diejenigen zu bekehren, die von der Wahrheit abgeirrt sind (V. 19-20)
1. Ihre Seele wird vom Tod errettet
  2. Eine Menge von Sünden wird bedeckt